

Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Stand der Versicherungen pr. Ende Oktober 22,036 Policen mit
Neuer Zugang im Laufe d. J. 2344 Anträge mit . . . fl. 41,000,000.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen ca. . . . fl. 5,200,000.
Verwaltungskosten im Jahre 1871: 3% Procent gegenüber der Jahres-Einnahme. . . fl. 1,700,000.
Der Gewinn, welcher bis jetzt durchschnittlich 38% der Prämie erreichte, fließt ausschließlich den Versicherten zu und kommt s. B. an der Prämie in Abzug. Die jährliche Netto-Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit von fl. 1000. — reducirt sich dadurch auf den mäßigen Betrag von
fl. 14. fl. 15 1/4. fl. 17. fl. 20. fl. 24 1/4. fl. 30.
z. B. für eine 25= 30= 35= 40= 45= 50-jährige Person.

Nach neuerer Einrichtung ist für die ersten 5 Jahre der Versicherung bis zum Flüßigwerden der Dividende eine wesentlich ermäßigte Prämienzahlung zulässig. — Seit Bestehen der Anstalt wurden 1329 Sterbefälle mit fl. 2,802,000. — ausbezahlt. Die dieses Jahr bis jetzt eingetretene sehr mäßige Sterblichkeit läßt einen äußerst günstigen Abschluß erwarten und unter Hinweisung auf obigen vermehrten Zugang an neuen Versicherungen laden zu weiterem Beitritte mit dem Bemerken ein, daß Statuten, Prospekte u. unentgeltlich zu haben sind.

Die Agenten:
Louis Arnold in Schorndorf.
Fr. Tag in Welzheim.
Posthalter **Hess** in Waiblingen.
Verw.-Act. **Knödler** in Lorch.

Schorndorf. Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum, daß er sein Geschäft als Bürstenmacher im Hause des Herrn Tuchmacher Wagner neben der Gaupp'schen Apotheke eröffnet hat und alle in dies Fach einschlagende Artikel bestens und billig ausführen wird und bittet um geneigtes Wohlwollen

Friedrich Kaiser,
Bürstenmacher.

Schorndorf.

Unterzeichnete Glasermeister erlauben sich hiedurch dem verehrl. Publikum in Stadt und Land mitzutheilen, daß die Preise von Glas um 125 Procent gestiegen sind, daher ihre Arbeiten in Folge entsprechend erhöht werden müssen.

**Gussner.
Hess.
Hiller.
Kohler.**

Flachs-, Hanf- und Abwerg- Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verspinnt fortwährend gegen billigen Lohn,
Hanf, Flachs und Abwerg.
Liefert die bekannten vortrefflichen Garne und ist seit Kurzem auch für das Weben aufs Beste eingerichtet.

Nähere Auskunft ertheilen, und besorgen Sendungen an diese Spinnerei:

C. F. Glock in Winnenden.
F. G. Heim in Stetten.
C. A. Schnabel in Winterbach.
Eduard Stüber in Schorndorf.
G. Wirth in Waiblingen.

Sonntag.
Entenmann.

Sonntag.
August Pfeiderer.

Sardellen und Capern, Sardines à l'huile

frisch und billig bei
Carl Schmid
am Bahnhof.

Wachholderbrauntwein
p. Liter 28 fr. empfiehlt
Carl Schmid
am Bahnhof.

Schorndorf. Erdöllampen.

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl Erdöllampen, unter Garantie, sowie deren Bestandtheile, nebst reinstem **Erdöl** zu billigsten Preisen.
J. Aichele, Flaschner.

Schorndorf.
Im Auftrag hat der Unterzeichnete zu verkaufen:

einen 2 Zmt haltenden kupfernen Waschkessel,
2 kupferne Kunstbäfen, wovon der eine 10, der andere 8 Maas hält,
ferner 2 messingne Kunstbäfen mit je 8 Maas und
2 Kasseröfcher.
Liebhhaber können täglich mit mir einen Kauf abschließen.
August Herz, Kupferschmied.

Gottesdienste
am 24. Sonntag n. Trinitatis 1872.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Dr. Dekan Pressel.

Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
Dr. Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelfunde.
Dr. Helfer Hoffmann.

Back- & Tag
Obermüller. Brigel sen. Dainler.
Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

Nr. 133.

Dienstag den 12. November

1872.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Amts-Versammlung.

Am Dienstag den 19. d. M. wird eine Amts-Versammlung abgehalten werden, zu welcher die Ortsvorsteher und weiteren Amts-Versammlungs-Deputirten Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause hier sich einfinden wollen.
Die hauptsächlichsten Gegenstände, welche vorkommen, sind Straßenbau-Angelegenheiten und die Revision der Statuten der Oberamtsparfasse.
Schorndorf den 11. November 1872.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Oberamt Schorndorf.

Amts-Versammlungs-Ausschuß-Sitzung.

Am Freitag den 15. d. M., Nachm. 3 Uhr, wird eine Sitzung des Amts-Versammlungs-Ausschusses stattfinden, zu welcher die Mitglieder auf der Oberamtskanzlei erscheinen wollen.
Den 11. November 1872.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.

Landwirthschaftliches Fortbildungswesen.

Der Winter steht wieder vor der Thüre und da gilt es das Fortbildungswesen bei Jung und Alt, durch Abendschulen und Versammlungen, aufs neue wieder in die Hand zu nehmen, ebenso um das Erlangte zu befestigen und zu weiterer Entwicklung zu bringen, als um vermehrten Boden dafür zu gewinnen, und da, wo es noch fehlt, entsprechende neue Anstalten ins Leben zu rufen. Wir können die Aufgabe den Gemeindebehörden und Lehrern nicht genug empfehlen, indem bessere Ausbildung die Bedingung zu jeglichem Fortschritt ist, zu diesem aber die stets mächtiger werdende Concurrenz und die ganze Richtung unseres Erwerbslebens gebieterisch hindrängt.

Der bewährte Fleiß unserer landwirthschaftlichen Bevölkerung allein genügt nach den jetzigen Anforderungen der Zeit nicht mehr, er muß mit erhöhter Intelligenz gepaart sein und nur dann werden segensreiche Erfolge nicht ausbleiben.

Indem wir die Behörden und Lehrer wieder ersuchen, der so lohnenden Arbeit sich zuzuwenden, derselben Zeit und Kräfte zu widmen, erklären wir uns bereit, diese Bestrebungen nach Thunlichkeit zu fördern und namentlich durch Mittheilung der erforderlichen Schriften und auch durch materielle Beihilfe zu Erreichung des Zwecks mitzuwirken.

Schließlich ersuchen wir die Lehrer der landwirthschaftlichen freiwilligen Abendschulen und Versammlungen um Mittheilung über das Bestehen dieser Anstalten, damit wir rechtzeitig uns einen Ueberblick über dieselben verschaffen können.
Den 9. November 1872.

Landwirthsch. Bezirksverein:
Vorstand Schindler.

A. Landwehrbezirkskommando Gmünd.

Alle diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche bei der diesjährigen Herbst-Kontrolle-Versammlung nicht anwesend waren, haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe am 20. November d. J. Vormittags 10 Uhr bei dem Bezirksfeldwebel mit ihren sämtlichen Militärpapieren zur Nachkontrolle zu stellen und über ihr damaliges Nichterscheinen auszuweisen. Diejenigen Mannschaften, welche dieses Jahr noch nicht neu beedigt sind, haben statt beim Bezirksfeldwebel zur oben angegebenen Zeit auf dem Landwehrbezirks-Bureau in Gmünd zu erscheinen.

von Schäffer, Oberstlieutenant.

A. Landwehrbezirkskommando Gmünd.

Die auf den 14. November d. J. zum Einrücken beorderten Rekruten der Infanterie haben nach Generalkommandobefehl an diesem Tage nicht einzurücken, sondern erst am 2. Januar 1873. Hinsichtlich der Rekruten aller andern Waffen verbleibt es bei den ausgehändigten Ordres.

Die Wohl. Schutheißennämter werden aufgefordert, die schnellig zur Kenntniß der zur Infanterie bestimmten Rekruten ihrer Gemeinden zu bringen.

G m ü n d, den 8. November 1872.

von Schäffer,
Oberstlieutenant und Bezirkskommandeur.

Schorndorf.

Markt-Verlegungs-Gesuch.



Die Gemeinde Oberndorf beabsichtigt ihren seither je am zweiten Dienstag im Monat März abgehaltenen Vieh- und Krämer-Markt auf den zweiten Dienstag im Monat Februar jeden Jahres zu verlegen. Dieß wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß etwaige Einwendungen gegen die Verlegung dieses Gesuchs

binnen 10 Tagen

bei unterz. Stelle anzubringen sind.
Den 8. November 1872.



Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.
Rücknahme des Steckbriefs
gegen den aus der Rettungsanstalt Schönbühl entwichenen Knaben Johann Wieland von Stiershof, OB. Oberroth, vom 28. Oktober d. J.
Den 9. November 1872.
Königl. Oberamt.
Schindler.

In Folge Nachgebots über Materialbeiführ auf den 3. District der Straße nach Schlichten, Markung Weiler, wird am 14. d. M. Vorm. 10 Uhr eine nochmalige Abstreichverhandlung auf dem Rathhaus in Weiler vorgenommen.

Am gleichen Tage Nachmitt. 2½ Uhr wird die Materialbeiführ und das Stein-schlagen auf die Corporationsstraßen der Markungen Hebsack, Rohrborn und Hög-linswirth auf dem Rathhause in Hebsack veraccorbiert.

Schorndorf den 8. Nov. 1872.
Oberamtspfleger.
Fuch s.

Revier. Adelberg.
Besenreis-Verkauf.

Im Kohlump, Mülhthalde, Bahnrain, Brecherhalde, Thann, Nothe Kreuz, Langengehrenstraße und Kohlwald wird das birkene Besenreis zum Selbstschneiden durch die Käufer, und ferner werden in den Fördereulturen im Regelsplatz, Mülhrain, Haselbronn, Bärenobel und Bucheiche die jungen Birken zum Herausheben durch die Empfänger versteigert werden, u. z. am
Freitag den 15. d. M.

Zusammenkunft 8 Uhr bei der Sockel-mühle, 1 Uhr im Bahnrain, 2 Uhr am blanten Acker,

Samstag den 16. d. M.
8 Uhr am rothen Kreuz, ½ 9 Uhr oben im Langengehrenstraße, 3 Uhr unten im Kohlwald.

Adelberg den 8. Nov. 1872.
R. Revieramt.

Schorndorf.
Auf Grund der Bestimmungen des neuen Polizeistraf-Gesetzes werden folgende von den hiesigen bürgerlichen Collegien entwor-fenen und oberamtlich bestätigten
ortspolizeilichen Vorschriften
zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

1) Die Polizeistunde wird an Sonn- u. Feiertagen beibehalten, und auf 11 Uhr Nachts festgesetzt.

An Werktagen wird mit Rücksicht auf den Eisenbahn-Verkehr die Polizeistunde in hiesiger witterunglicher Weise aufgehoben; es wird aber der Wirth für die Aufrechter-haltung der Ordnung in der Art verant-wortlich gemacht, daß der Wirth in eine Strafe verfällt, wenn er nicht nachzuweisen im Stande ist, daß er bei vorkommenden Unordnungen die zu Verhütung derselben erforderlichen Maßregeln getroffen, und die zu deren Verhinderung erforderlichen Schritte rechtzeitig gethan habe.

Die Polizei-Diffizanten sollen angehalten werden, an Sonn- und Feiertagen die Gäste nach dem Eintritt der Polizeistunde zum Fortgehen anzumahnen.

2) An Sonn- und Feiertagen sind
a) alle Handelsläden der Kauf- und Gewerbsleute während des Gottesdienstes zu schließen.

b) alle werthvollen Geschäfte zu unter-laffen. (Nothfälle ausgenommen.)

c) Das Regelspiel ist nur nach beendigtem Gottesdienst erlaubt.

d) Gänse und Enten sind an diesen Tagen eingesperrt zu halten.

3) Mißstraßen sind belegt:

a) wer den an öffentlichen Wegen durch angebrachte Warnungstafeln angebrachten, das Fahren und Reiten auf Nebenwegen, sogenannten Raupsperrn an Bergabhängen, Betreten unberechtigter Fußwege betreffenden Verbote zuwiderhandelt.

b) wer mit an Wagen bespannten Pfer-den und Kintvieh das Vieh an öffentlichen Brunnen trinkt.

c) wer Pferde frei zur Tränke laufen läßt.

4) Die Weinberge dürfen zur Herbstzeit nicht eher von Fremden begangen werden, als bis die Weinlese gänzlich vorüber ist.

5) Bei Ueberhandnahme der Raupen ist jeder Güterbesitzer verpflichtet, sich die Ver-tilgung derselben und ihrer Nester angelegen sein zu lassen; ebenso bei Ueberhandnahme schädlicher Thiere.

6) Dem Erscheinen bei Proben der Feuer-wehr oder bei einem stattfindenden Brande hat sich jedes Mitglied der Feuerwehr un-bedingt zu unterziehen, in Verhinderungs-fällen ist rechtzeitig schriftlicher Nachweis zu liefern.

Für die Erhaltung der im Besitze der Feuerwehrmannschaft befindlichen städtischen Geräthschaften, in gutem brauchbarem Stand wird jedes Mitglied verantwortlich gemacht.

Die Pferdebesitzer sind verbunden, bei entstehendem Feuerlärm sich auf das gege-bene Zeichen mit ihren theils angeführten, theils gezeichneten Pferden bei dem Rathhaus einzufinden.

Bei einem zur Nachtzeit stattfindenden Brande sind die Einwohner verpflichtet, eine Laterne anzuzünden und an dem Hause vor den Fenstern aufzuhängen.

7) Tanz-, Turn- und Schwimm-Unter-richt darf als Gewerbe ohne zuvor einge-holte ortsobrigkeitliche Erlaubniß, resp. zu-vor erstattete Anzeige nicht erteilt werden.

8) Wer das Geschäft eines Gefin-des-Vermiethers betreiben will, hat der Orts-obrigkeit zuvor Anzeige zu erstatten.

9) Ohne vorherige Anzeige bei der Orts-obrigkeit darf ein Handel mit gebrauchten Kleidern, gebrauchten Betten oder Wäsche, Kleinhandel mit altem Metallgeräthe, oder Metallbruch, oder mit Garnabfällen oder Drämen von Seide, Wolle, Baumwolle oder Leinen, oder das Geschäft eines Pfand-leihens nicht betrieben werden.

10) Ohne ortsobrigkeitliche Erlaubniß darf sich mit dem Abschuß oder Vermitt-lung von Verträgen zum Zweck der Beför-derung von Auswanderern nicht befaßt werden.

11) An Jahrmärkten haben die Verkäufer von Vieh und Waaren aller Art von dem Marktmeister sich die erforderlichen Plätze zum Festhalten ihrer Waare anweisen zu lassen, wozu besondere Plätze angewiesen sind.

12) Die Dungstätten sind mit Dielen oder Brettern einzufassen, und die Jauchen-behälter sorgfältig zu verschließen.

Die Entleerung, Reinigung u. Abfuhr der Abtritte darf nur in den Frühstunden vor Sonnenaufgang, und in den Abends-tunden nach Sonnenuntergang erfolgen.

Die Entleerung u. Abfuhr der Dünger-

Gülle Morgens bis 10 Uhr, und Abends nach 4 Uhr.

13) Das Baden in der Nähe der beiden Remsbrücken ist verboten.

14) Das Eisammeln vom städtischen Feuersee ohne ortspolizeiliche Erlaubniß ist bei Strafe verboten.

15) Ueber die beiden Remsbrücken darf nur im Schritt gefahren und geritten werden.

16) Die Feltauben sind zur Frühjahrs- und Winters- und Haansamen-Saatzeit sowie zur Erntezeit je 21 Tage lang einge-sperret zu halten.

17) Hausgeflügel darf außerhalb der früheren Stadtmauer nur in geschlossenen Räumen gehalten werden.

Der Eigentümer des Hausgeflügels das in fremden Gärten, Aedern oder Wiesen nachdem das Feld bestellt ist, angetroffen wird, verfällt ebenfalls in Strafe.

18) Eine Nachlese in fremden Weinbergen Aedern, Baumgütern und Wiesen ist nicht gestattet.

19) Beim Pflügen der Acker darf der Pflug die Feldwege und Gräben nicht an-greifen, vielmehr muß der Pflug auf dem Grundstück selbst gewendet und angelegt werden.

20) Jeder Hausbesitzer ist verbunden, vor seinem Hause die Straße und Gasse stets rein zu erhalten, und solche jeden Samstags, bei schlechter Witterung wöchentlich 2 mal fehren zu lassen.

Bei starkem Schneefall ist durch Schnee-schäufeln der Zugang zu den Haus-Ein-gängen frei zu erhalten.

21) Um Unglücksfälle zu verhüten ist bei eintretendem Glat-Eis von den Gebäuden, besitzern das Pflaster mit Sand oder sonstigem Streumaterial zu bestreuen.

22) Das Schlachthaus, welches von der Viehgerickst benützt wird, ist in stets rein-lichem Zustande zu erhalten.

Das Gleiche ist von der Fleischbank der Metzger der Fall.

23) Wer Fleisch aus dem Schlachthaus holt und nach Hause bringt, hat solches unterwegs gehörig zu bedecken.

24) Das Fahren der Kälber durch Hunde in hiesiger Stadt ist nicht mehr gestattet.

25) Das Binden der Milchkälber und Schafe an den Füßen mit Stricken ohne gehörige Unterbündelung zum Zweck des Transports ist verboten.

26) Kälber, Schweine, Schafe und Zie-gen dürfen vor den Häusern und auf der Gasse nicht geschlachtet werden.

27) An Dächern, welche höher gelegen sind, als die daneben befindlichen Gebäude, sind Schugbretter anzubringen.

28) In den Straßen und Gassen inner-halb Gitters, wenn auch auf eigenem Bo-den, wo es dem Gehen und Fahren hin-derlich ist, dürfen keine Scheiterbelgen auf-geleget, Wagen und Kärren über Nach-sieben bleiben, auch darf ohne ortsobrig-keitliche Erlaubniß ein Allmandplatz inner-halb oder außerhalb der Stadt nicht dazu benützt, oder mit Steinen, Bauholz, Bret-tern, Dünger etc. belegt werden.

29) Enge Gassen der Stadt, wie z. B. die Gasse von Bäder Anlesee Behausung gegen die sogen. Grabenstraße, dürfen mit schweren Fuhrwerken wie z. B. Holz-, Stein- und Klesfuhrwerken nicht befahren, sondern es muß die Hauptstraße hiezu benützt werden.

30) Wer Kies und Sand in die Stadt führt, oder Morast abführt, hat sich eines

mit einem Kasten versehenen Wagens zu bedienen.

31) Zur Herbstzeit müssen die Wein-bütten bei eintretendem Regenwetter mit einem das Eindringen des Regenwassers verhütenden Deckel versehen sein.

Auch darf eine Weinbütte nicht in die Nähe eines Dachtraufs oder einer Dach-rinne gestellt werden.

Versehlungen gegen diese Vorschriften werden nach den Bestimmungen des Poli-zeistrafgesetzes gerügt, in Fällen aber, wo-zeistrafgesetzes keine speciellen Strafbestimmungen enthält, eine Geldstrafe bis zu 4 Reichsthalern, oder entsprechende Gefängnißstrafe in Ansaß gebracht.

Den 11. November 1872.
Stadt-Schultheißenamt.
Graf s.

Schorndorf.
Für arme kränkliche und bejahrte Per-sonen werden gegen entsprechendes Kostgeld Kosthäuser gesucht, was zu Folge Beschlusses des Stiftungsrathes hienit wiederholt be-kannt gemacht wird.
Hospitälpflege. Laup.

Revier Geradstetten.
Wegbau- und
Grenzstein-
Lieferungs-Record.

Donnerstag den 14. I. M.

wird veraccorbiert:

1) die Herstellung eines 130 M. langen Holzabfuhrwegs im Staatswald Boden;

2) die Correction des Schorndorfer-Mannshaupter Wegs im Nothenrain und eines Holzabfuhrwegs daselbst;

3) die Beiführ, Zerkleinerung und Ein-bringung von 60 Kocklasten Steine in Abelsanne und Kohlhan;

4) die Lieferung von 4 Grenzsteinen in Marischall.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Königsstein.

Blüderhausen.
Am Mittwoch den 13. d. M.
Mittags 12 Uhr

werden
zwei eis. Unteröfen und
einiges altes Eisen
auf dem Rathhause verkauft.

Schultheißenamt.

Bierbrauerei- und
Wirthschaftsartikel,
als:

vulcanisirte Kautschuk- und
Güttaperchaschläuche,
Druckwerke verschiedener Con-
struktion, Messinghahnen,
Schlauchverschraubungen,
kupferne Weinzieher mit Ventil,
Gährspunten, Ventilsunten,
Trubsäcke für Bierbrauer etc. etc.
hält stets auf Lager und empfiehlt zu ge-neigter Abnahme

E. R. Thieringer,
Eßlingen a/N.
Zeichnungen und Preiscurant gratis.

Schorndorf.
Sehr schönen Meis
a 6, 7 und 8 kr.,
bestes Schweineschmalz
a 22 kr. bei
Ed. Stüber.

Schorndorf.
Schweineschmalz!
in frischer und guter Waare per A 22 kr.
bei Abnahme von 10 A 20 kr.
für Wiederverkäufer per A 19 kr.
empfehlte
J. J. Kieß jr., Seifenfieber.

Schorndorf.
Die Herren Bäckermeister erlaube ich mir zu benachrichtigen, daß ich vorzügliche
Kunstbese
bezogen habe und ersuche sie höflich, einen Versuch damit zu machen.
Caroline Hellerich.

Früches Schweineschmalz
das Pfund 22 kr. führt fortwährend die Obige.

Schorndorf.
Bei Friedrich Lauppe ist von heute an
fettes

Sammelfleisch
zu haben.

Schorndorf.
Ein schönes sommeriges Logis, be-
stehend in Stube und Nebenzimmer,
Küche, Büchekammer u. s. w. ist
sogleich zu vermieten.
Näheres bei
Maler Häberle.

Schorndorf.
½ M. 37,5 Mth. Wiese in der obern
Au setze ich dem Verkauf aus. Auch habe
ich sogleich ein

heizbares Zimmer
zu vermieten.
Marie Schabbe Wittwe.

Schorndorf.
Der Unterzeichnete hat sogleich einige
möblirte

Zimmer
für ledige Herrn zu vermieten.
Rapp, Bezirksfeldwebel.

Schorndorf.
Die Unterzeichnete verkauft am
Montag den 18. November
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus:
2½ Brtl. Acker in der Grafenhalde mit
hohem Klee angeblümt,
2½ Brtl. Acker neben demselben, wo-
von die Hälfte mit Dinkel angeblümt ist.

Barbara Buche s.
1 Quantum Klee und Dehnd und
30 Stück Stroh verkauft
die Obige.

Wahlzettel

Pfarrgemeinderathswahl
sind vorrätzig zu haben in der
Mayer'schen Buchdruckerei.

Schorndorf.
aus der Verwaltung der
200 fl. Catharinen-Stiftung hat so-
gleich gegen Auszuleihen
Christian Weibrecht.

Schorndorf.
2 Viertel Acker im Noth hat zu ver-
kaufen
Johannes Gerhabe.

ohne Medicin.
Brust u. Lungen-
kranke finden auf naturgemäßem
Wege selbst in verzweifelter und
von den Aerzten für unheilbar er-
klärten Fällen radicale Heilung
ihres Leidens

ohne Medicin.
Nach spezieller Beschreibung der
Krankheit Näheres briefl. durch
Dir. J. H. Fickert, Berlin,
Wall-Strasse No. 23.
ohne Medicin.

Champagner, Punsch- und
Grog-Essenz, Cognac, Arac,
Rum, Hamburger-Tropfen,
sowie alle feine u. gewöhnliche Liqueure
empfehlte bestens, hauptsächlich auch für
Wiederverkäufer die Liqueurfabrik von
E. R. Thieringer,
Eßlingen a/N.

Ferner empfehle ich besten Wein-
und Mostessig, feinen Tafelsenf
in Töpfen von nicht unter 15 A, Essig-
Gurken, prima Eiermehl, acht
ital. Maccaroni, Paniermehl.
Der Obige.

Preiscurant gratis.

Hebsack.
Fahrniß-Auction.

Am nächsten
Donnerstag den 14. November

halte ich in meinem
Hause eine bede-
tende Fahrniß-Auc-
tion durch alle
Rubriken ab, wo-
bei namentlich vor-

kommt:

Bücher, Betten, vieles Schreinwerk,
worunter drei
gute Kästen,
Bettladen, Kü-
chengeschirr, 1
schwerer und
1 leichter Wa-
gen, Faß- und

Bandgeschirr, ca.
200 Centner Heu
und Dehnd, Stroh
und allerlei Hausrath.

Beginn der Auction
Morgens 8 Uhr.
Liebhaber laßt freundlich ein
Daniel Weinschenk.

Schorndorf. Wollgarne

in allen Farben und vollgewichtig empfehle in den besten Qualitäten und trotz des Aufschlags zu alten Preisen.

Ed. Stüber.

Epilepsie

(Fallsucht, Kopf-, Brust- und Magen-Krämpfe).

Es ist eine traurige Thatsache, daß die Heilkunde mit all' ihren Arzneien und Mixturen bisher nicht im Stande war, diese fürchterliche Krankheit mit Sicherheit zu heilen und daß selbst die bedeutendsten Männer der Wissenschaft nur mangelhafte Erfolge erzielen konnten, ganz abgesehen von den gewissenlosen Quacksalbern, welche die Leichtgläubigkeit und das Unglück vom Schicksal hart getroffener Mitmenschen ausbeuten, um ihre Taschen zu füllen. — Die einzige Methode, mit welcher eigentliche Erfolge zu constatiren sind, besaß Professor Oppolzer an der K. K. Universität zu Wien, dessen segensreiches Wirken — speciell in Bezug auf Epilepsie-Kuren — über Europa hinaus bekannt ist und hat die unterzeichnete Poliklinik nach dem Tode dieses großen Mannes dessen System an sich gebracht, welches sich auch bereits glänzend bewährt hat. Die Kur ist äußerst einfach und kann auf brieflichem Wege erfolgen, wobei die nöthigen Medicamente von hier per Post versandt werden. Arme erhalten bei Einreichung eines amtlich beglaubigten Dürftigkeits-Attestes Ordination und Medicamente unentgeltlich. —

Briefe sind zu richten:

An die Poliklinik für Epilepsie

Berlin, Annen-Strasse 5.

P. S. Kranke, welche von den Aerzten aufgegeben und bereits alle erdenklichen Mittel erfolglos versucht haben, mögen sich vertrauensvoll an überstehende Adresse wenden.

Preis 18 kr.

Preis 18 kr.

PAYNE'S ILLUSTRIRTER FAMILIEN-KALENDER für 1873 ist erschienen

und bewährt sich wiederum als das Prattischste, Unterhaltendste und Billigste, das auf diesem Felde dem Publikum geboten wird. Neben einer Fülle von höchst spannenden und humoristischen Erzählungen, durch mehr als

100 Bilder

von C. Kröner, G. Süss und anderen namhaften Künstlern illustriert, bringt der illustrierte Familien-Kalender das vollständige Calendarium, wobei zu erwähnen ist, daß die

Sonn- & Feiertage roth gedruckt

sind, sowie ein sauber ausgeführtes Titelbild: „Heimathlos“ und als Gratis-Prämie ein mit circa 50 Illustrationen ausgestattetes

Gesundheits-Lexicon

welches für jede Familie einen werthvollen Rathgeber bildet, indem es die Symptome der meisten Krankheiten beschreibt und die für's Erste vorzunehmenden Maßregeln angibt. Am Schluß: Beschreibung einer Haus-Apotheke.

A. H. PAYNE. LEIPZIG.

12, Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Preis 18 kr. In Schorndorf Preis 18 kr.

in der C. Mayer'schen

Buchdruckerei.

Geradstetten.

200 bis 275 fl.

hat aus einer Pflugschaft gegen gesetzliche Sicherheit folgende auszuweisen

12 Johannes Palmer.



Schorndorf.

Einige Kleiderkästen, sowie eine Schieferplatte hat zu verkaufen

Gottlieb Weils Wittwe.

Schorndorf.
Aux Amateur le journal de
Paris vient paraître chez
Engel.

Empfehlung.

Kirschegeist alten, sowie frisch gebrannten Heidelbeergeist, Zwetschenbranntwein, Weinstrester- und Obststresterbranntwein, Fruchtbranntwein, Hefenbranntwein empfiehlt zu geneigter Abnahme bei guter Waare, billigt berechnet die Brennerei von

E. R. Thieringer,

Esslingen a.N.

Preiscurant gratis.

Wasserkraft gesucht,

mittelstark, pacht- oder kaufweise. Anträge mit näheren Angaben und Preis nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Fruchtpreise.

Winnenden den 6. November 1872.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedert
Dinkel Centner	fl. fr. 5 19	fl. fr. 5 12	fl. fr. 5 3
Haber	3 32	3 24	3 21
Weizen 1 Emri	2 36	—	—
Gerste	1 36	1 30	—
Roggen	2 —	1 54	—
Ackerbohnen	1 42	1 36	1 30
Weißkorn	1 54	1 48	1 36
Wicken	—	—	—
Erbsen	3 —	—	—
Linjen	3 —	—	—

Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	bester	mittlerer	geringer
Dinkel 8 fl. 43.	7 fl. 54.	7 fl. 10.	
Haber 6 fl. 13.	5 fl. 43.	5 fl. 21.	
Gewicht.			
	bester	mittlerer	geringer
Dinkel 164 Pfd.	152 Pfd.	142 Pfd.	
Haber 176 "	168 "	160 "	

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 8. November 1872.

Preuss. Friedrichsd'or .	9 58—59
Pistolen	9 42—44
Holländ. fl. 10-Stücke .	9 53—55
Dukaten	5 34—36
20 Franken-Stücke .	9 22½—23½
Engl. Sovereigns . . .	11 50—52
Russ. Imperiales . . .	9 43—45
Dollars in Gold . . .	2 25—26

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

N^o 134.

Donnerstag den 14. November

1872.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Amts-Versammlung.

Die auf den 19. d. M. ausgeschriebene Amtsversammlung muß wegen des hiesigen Markts auf Montag den 18. d. M., Vormittags 9 Uhr, verlegt werden. Im Uebrigen bleibt es bei dem letzten Ausschreiben d. Mts. Die Stimmberechtigung ist dieselbe, wie das letztmal. Schorndorf den 13. November 1872. Königl. Oberamt. Schindler.

A. Landwehrbezirkskommando Gmünd.

Alle diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche bei der dießjährigen Herbst-Kontrolle-Versammlung nicht anwesend waren, haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe am 20. November d. J. Vormittags 10 Uhr bei dem Bezirksfeldwebel mit ihren sämtlichen Militärpapieren zur Nachkontrolle zu stellen und über ihr damaliges Nichterscheinen auszuweisen. Diejenigen Mannschaften, welche dieses Jahr noch nicht neu beeidigt sind, haben statt beim Bezirksfeldwebel zur oben angegebenen Zeit auf dem Landwehrbezirks-Bureau in Gmünd zu erscheinen.

von Schäffer, Oberstlieutenant.

A. Landwehrbezirkskommando Gmünd.

Die auf den 14. November d. J. zum Einrücken beordneten Rekruten der Infanterie haben nach Generalkommandobefehl an diesem Tage nicht einzurücken, sondern erst am 2. Januar 1873. Hinsichtlich der Rekruten aller andern Waffen verbleibt es bei den ausgehändigten Ordres.

Die Wohlh. Schultzeißenämter werden aufgefordert, dieß schnellig zur Kenntniß der zur Infanterie bestimmten Rekruten ihrer Gemeinden zu bringen.

Gmünd, den 8. November 1872.

von Schäffer, Oberstlieutenant und Bezirkskommandeur.

Ellwangen.

Bekanntmachung.

Bei der Feststellung der Dienstliste der Schöffen für die Civilkammer des Kreisgerichtshofs für die Jahre 1873 und 1874 sind bestellt worden, und zwar:

als Schöffen:
Dorner, Max, in Ellwangen,
Busch, Franz, von da,
Lang, Commerzienrath in Heidenheim,
Mebold, Robert, von da,
Haußmann, Gottlob Sigmund Heinrich, in Gmünd,
Büchler, Joseph Gregor, von da,
als Ersatzmänner:
Knies, Hermann, von Ellwangen,
Schupp, Eugen, von da,
was hiemit in Gemäßheit des §. 33 der Justiz-Ministerial-Verfügung vom 20. Juli 1868 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Den 11. November 1872. Director des Kreisgerichtshofs: Daumer.

Schorndorf.

Marktstände-Verpachtung.

Nächsten Montag den 18. d. Mts. Mittags 12 Uhr werden die hiesigen Marktstände, mit Ausnahme der Hafner- und Schuhmacherstände, auf weitere 4 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß Nachgebote nicht angenommen werden.

Marktmeisteramt.
Reißwenger.

Unterurbach.

Verloren! In der Nacht vom 11/12. d. Mts. ging zwischen Plüderhausen und Oberurbach ein Schreibbuch mit 3 Zehnguldenstücken und 2 quittirten Holzzetteln verloren. Der redliche Finder wolle solches abgeben beim Schultzeißenamt Unterurbach.

Schorndorf.

Die vereinigte Museums- und Lese-Gesellschaft

hält am Freitag den 15. dieses im Saal der Krone hier ihre Jahres-Versammlung ab, zu welcher sämtliche Mitglieder und Freunde hiemit eingeladen werden. Anfang der Verhandlungen — Rechnungsberichts, Mitgliedsaufnahmen, Vorschläge für Anschaffungen, Neuwahl von Vorstand und Comité — präcis 7 Uhr. Um 8 Uhr gemeinschaftliches Essen; welchem die übliche Versteigerung der gelesten Bücher und Zeitschriften folgt.

Vorstand.

Schorndorf.
Der Unterzeichnete hat folgende einige möblirte

Zimmer

für ledige Herrn zu vermieten. App, Bezirksfeldwebel.

Schorndorf.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts gebe ich Taschnernwaaren unter dem Preise ab. Auch habe ich einen blauen Tuchenen Mantel mit Pelzfragen, einen Kleiderkasten, drei Taschnern und verschiedene Haushaltungsgegenstände zu verkaufen. R. Engerer, Taschners We.

Schorndorf.

Einige fleißige Mädchen

finden sogleich Beschäftigung in der Tabakfabrik.

Zwei Schlafgänger werden gesucht, von wem? sagt

die Redaction.